

Separatisten werden vor Witzeln geschützt

Saarbrücker Rundfunkveranstaltung von der Regierungskommission verboten.

Saarbrücken, 21. Okt. (DfB). Der Vorstand des Saar-Rundfunkvereins hat am 20. d. M. in den letzten Monaten eines Bestehens bereits wertvolle Pionierarbeit für den Saar-Rundfunk geleistet...

Wir wissen nicht, welches die grundsätzlichen Erwägungen sind, aber man wird nicht fehlgehen in der Annahme, daß die Regierungskommission mit diesem Verbot den deutschen Rundfunk, besonders aber den Reichsleiter Frankfurt treffen will...

Die Beisetzung Poincarés

Paris, 22. Okt. (DfB). Bei trübem regnerischen Herbstwetter fand das feierliche Beisetzungsgedenken des früheren Präsidenten der französischen Republik Raymond Poincaré am Sonntagabend in Paris statt.

Um 10.30 Uhr verarmten sich die Spitzen der Behörden und die geladenen Gäste vor dem mit Trauerfahnen und einer riesigen Tricolore ausgeschmückten Pantheon...

Nachdem der Präsident der Republik, gefolgt von den Ministern der Regierung, die Ehrentribüne bestiegen hatte, wurde der Sark Poincaré aus dem Pantheon herausgetragen und auf dem Katafalk abgehakt.

Darüber hielt Ministerpräsident Doumergue seine Gedächtnisrede. Der Tod habe, nachdem er nach Louis Braille aus dem Reich abberufen worden, Frankreich ein Genosse verloren...

Das Trauergeleit bildet sich unter dem Vorantritt einer Abteilung der Republikanischen Garde, um den Sark Poincarés durch die Gassen von Paris zu überführen...

Staatsbegrißnis für Generaloberst von Kluck

Berlin, 22. Okt. (DfB). Der Führer und Reichsminister hat für den verstorbenen Generaloberst von Kluck, den hochverdienten Führer des deutschen ersten Armeekorps des Weltkrieges, ein Staatsbegrißnis angeordnet.

Die erste Femenovorstellung:

„Mida“ im Stadttheater Halle

Süßliche Leidenschaft atmet auch dieses Kind des großen italienischen Lyrikers Giuseppe Verdi, das die deutsche Fremdenpolitik im hallischen Stadttheater mitternachts vorführt.

Die Vorstellung hat den Fremdengeist in Halle sehr gut gefallen. Man ging mit etwas Mißtrauen in die Vorstellung, wieder waren eine ganze Reihe bewanderte Kritiker des Operntheaters ausgefallen...

Die Reichsbank im neuen Staat

Ansprache des Reichsbankpräsidenten Dr. Schacht an die Beamten, Angestellten und Arbeiter der Reichsbank.

Berlin, 20. Okt. (DfB). In einer am Freitagabend in der Reichsbank vor dem Personal der Reichsbank gehaltenen Rede hat der Reichsbankpräsident Dr. Schacht an die Beamten, Angestellten und Arbeiter der Reichsbank gesprochen...

Die Reichsbank ist stets ein Vollrecht gemeiner nationaler Pflichterfüllung und hat ihre Aufgabe unabhängig von jeder Parteistellung immer nur darin gesehen, den Geldverkehr in den Dienst des ganzen Volkes zu stellen...

Es gibt in der Wirtschaftspolitik nur einen richtigen Zweck, den man verfolgt hat, eine Wirtschaft nach einem vorher konstruierten Plan zu gestalten. Das ist die Wirtschaftswirtschaft, ein Vorbild, das mit keinem Reichsbankverwalter Menschenleben wädhlich mit zur Durchführung tritt.

Die Nationalökonomie erkennt nur zwei Arten, aber keine Pläne. Nur in jeder praktischer Arbeit im nationalökonomischen Gebiet werden wir uns die Wirtschaftswirtschaft der Zukunft erörtern.

Unser Lebensbildung hat sich durch die Erziehung der Jugend im neuen Staat in der Richtung der Wirtschaftswirtschaft zu entwickeln.

Unser Arbeitswille wird uns leide und wird besonders bald auf den Mann, der an fast übermenschlicher Ausdauer und Kraft im Stande ist, den Wirtschaftswirtschaft zu betreiben.

Polnisch-ungarischer Vertrag über kulturelle Zusammenarbeit

Warschau, 22. Okt. (DfB). Im Außenministerium wurde am Sonntagmittag der polnisch-ungarische Vertrag über den Ausbau der kulturellen Zusammenarbeit zwischen beiden Ländern...

Der Vertrag über den Ausbau der kulturellen Zusammenarbeit zwischen beiden Ländern ist ein Schritt zum Aufbau der kulturellen Zusammenarbeit zwischen beiden Ländern...

Die amtliche Mitteilung

Warschau, 22. Okt. (DfB). Folgendes gemeinsame polnisch-ungarische Kommuniqué wird veröffentlicht.

Im Verlauf der beiden letzten Tage, in denen der ungarische Ministerpräsident Julius Gömbös Warschau einen offiziellen Besuch abstattete, haben die Vertreter beider Regierungen...

Der große Wagnerdirigen

Zum 75. Geburtstag von Karl Muck am 22. Oktober.

Ein charmes mesophilopisches Profil, eine schlanke, elegante Erscheinung, das ist das Äußere Karl Mucks, dessen Name für Wagnerdirigenten...

Dr. Karl Muck ist am 22. Oktober 1859 als Sohn eines Musikdirektors in Darmstadt geboren. Er studierte Musik in Bonn und wurde 1881 als Kapellmeister an die Königlich-hessische Hofkapelle in Kassel ernannt.

mit einem einzigen Federstich die Wirtschaftsgeschichte eines Jahrzehntes ausmalen, und man kann ebenfalls die Wirtschaftsverhältnisse in Dänisch und Bogen andeuten...

Wir freuen heute an einer Wirtschaftswende und einem neuen Staat, der sich zu entwickeln hat. Die Wirtschaft der nächsten Generationen ansehen wird, ja jeden Jenseit hat es hinein zu tun, theoretische Wirtschaftsgeschichte in den Hefen einzubringen.

Die Nationalökonomie erkennt nur zwei Arten, aber keine Pläne. Nur in jeder praktischer Arbeit im nationalökonomischen Gebiet werden wir uns die Wirtschaftswirtschaft der Zukunft erörtern.

Unser Arbeitswille wird uns leide und wird besonders bald auf den Mann, der an fast übermenschlicher Ausdauer und Kraft im Stande ist, den Wirtschaftswirtschaft zu betreiben.

Schweres Unglück auf der Bahnstrecke Mannheim-Heidelberg

4 Streckenarbeiter vom Zug überfahren und getötet.

Mannheim, 22. Okt. Zwischen den Stationen Friedelsloh und Weiblingen wurde Montag früh in diesem Gebiet 4 Streckenarbeiter, die durch einen Schienensturz von einem fahrenden Zug getötet wurden, von dem Personal des Bahnhofs Mannheim-Heidelberg überfahren und getötet.

Die Unterredung Marschall Petains mit General Göring

Paris, 21. Okt. (DfB). Die Pariser Magenergie verriet, daß ein großer Teil einer Unterredung zwischen Marschall Petain und General Göring...

Minister Seldte in Stuttgart

Stuttgart, 22. Okt. Zu dem großen Kameradschaftsfest, den der Landesverband Württemberg des DfB (Schlachter) am Sonntag veranstaltete, erfuhr sich Minister Seldte...

Englischer Reichstheater aus Südbahnen ausgewiesen

Der Reichstheater aus Südbahnen ausgewiesen, der Reichstheater aus Südbahnen ausgewiesen...

Die mecklenburger Kammer beschließt Landesversammlung aller römisch-katholischen Bischöfe

Die mecklenburger Kammer beschließt Landesversammlung aller römisch-katholischen Bischöfe...

Er löst in elenden Baracken mit Topfstrafen, nur weil er in Gegenwart zu manchen Ministern deutscher Zirkelung den Mut hatte, sein Deutschland nicht zu verlassen

Nach Kriegsende lag sich Muck aus dem Markt, sehen Berlin zurück und gemann einer neuen Kultur...

Er löst in elenden Baracken mit Topfstrafen, nur weil er in Gegenwart zu manchen Ministern deutscher Zirkelung den Mut hatte, sein Deutschland nicht zu verlassen

Nach Kriegsende lag sich Muck aus dem Markt, sehen Berlin zurück und gemann einer neuen Kultur...

Er löst in elenden Baracken mit Topfstrafen, nur weil er in Gegenwart zu manchen Ministern deutscher Zirkelung den Mut hatte, sein Deutschland nicht zu verlassen

Nach Kriegsende lag sich Muck aus dem Markt, sehen Berlin zurück und gemann einer neuen Kultur...

Er löst in elenden Baracken mit Topfstrafen, nur weil er in Gegenwart zu manchen Ministern deutscher Zirkelung den Mut hatte, sein Deutschland nicht zu verlassen

Nach Kriegsende lag sich Muck aus dem Markt, sehen Berlin zurück und gemann einer neuen Kultur...

Er löst in elenden Baracken mit Topfstrafen, nur weil er in Gegenwart zu manchen Ministern deutscher Zirkelung den Mut hatte, sein Deutschland nicht zu verlassen

Nach Kriegsende lag sich Muck aus dem Markt, sehen Berlin zurück und gemann einer neuen Kultur...

Er löst in elenden Baracken mit Topfstrafen, nur weil er in Gegenwart zu manchen Ministern deutscher Zirkelung den Mut hatte, sein Deutschland nicht zu verlassen

Nach Kriegsende lag sich Muck aus dem Markt, sehen Berlin zurück und gemann einer neuen Kultur...

Er löst in elenden Baracken mit Topfstrafen, nur weil er in Gegenwart zu manchen Ministern deutscher Zirkelung den Mut hatte, sein Deutschland nicht zu verlassen

Nach Kriegsende lag sich Muck aus dem Markt, sehen Berlin zurück und gemann einer neuen Kultur...

Er löst in elenden Baracken mit Topfstrafen, nur weil er in Gegenwart zu manchen Ministern deutscher Zirkelung den Mut hatte, sein Deutschland nicht zu verlassen

Nach Kriegsende lag sich Muck aus dem Markt, sehen Berlin zurück und gemann einer neuen Kultur...

Aus Merseburg

Soller Herbstsonntag!

So, was hätte das gedacht? Noch vor wenigen Tagen November Wetter, trüb, regnerisch, neblig, bis uns am 18. der erste Nachfrostd überfiel. Aber das Barometer stieg, und wenn auch der Himmel bedeckt blieb, es gab doch keinen Regen mehr und nachts lag eine dicke Schicht weißer, lockerer Wollenschneen über den Himmel ausgebreitet, die das Silberlicht des Mondes von hinten möglich durchleuchtete. Und dann brach der Sonntag am mit einer herrlichen Herbstsonne, die am Fenster herleuchtete, und uns in die lichtungemühten Augen schien. Mechanisch griff die Hand nach der Vorhangschur, aber dann ließ sie sich doch wieder sinken. ... Straßen vorpedeln brauchen die kahlern merkwürdigen Bäume, spielen mit den Goldblättern der Pappeblätter, dem dunklen Braun der Kastanien, und legen einen hellen Schimmer über das immer noch sehr feine fliehende Weiße Grün der Platänen.

Lezte Sonne — die Menschen sehnlich sie, sie auszuweichen und fröhnen ins Freie, zwar immer bedunkelt mit Woll- und Wolken. Aber schon im Oktober, man kann nie wissen. Und das auch bedeute sich der Himmel wieder, hüßte die Erde in eine lockere Decke ein, die die Wärme nicht fortjagt, und so ist die Luft, die in die Luft zumirden und die Wärme abstrahlung immer noch sehr auf 11 Grad abgetrieben. Und das ist gerade das, was wir am liebsten haben. Und nicht als Nachfröste. Erst die Morgenfrühlung kühlen dann die warme Wollende, liegen das Querschnitt auf seit 6 Grad zusammenzucken, aber am Morgen leuchtet dann mit um die leichte Schattigkeit, die uns auslachen, daß wir an halbtägigen Wintern glauben. Aber wer kann dem Oktoberwetter trauen? Am Sonntag stand „Ulrich“ im Kalender, und vor ihr lag alte Baugesellschaft:

Personalia

An der badischen Technischen Hochschule bestand Joachim Megand, Sohn des Fabrikbesitzers Wilhelm Megand, die Diplomprüfung als Geometrie-Ingenieur mit dem Resultat „Sehr gut“.

Familienchronik des „M. R.“

Die Witwe Emilie Schieritz, Weisenfelder Straße 11, verstorben am Sonntag des 75. Lebensjahr. Die Frau war geistig und körperlich noch sehr auf der Höhe und zeigt regen Anteil an den Geschäften des Alltags, die ihr täglich von ihrer Beamtin, Frau „M. R.“ vermittelt werden. Wir wünschen dem Scharbittersohn einen langen, zufriedenen Lebensabend.

Bei der Arbeit verstarb hat sich am Freitagabend der hiesige Zimmermann F. bei einer Reparatur an einem eigenen Maschinentisch mit dem Stößelwerkzeug aus und ließ sich die hiesige Schneide tief in die linke Hand. Die Wunde mußte dem Arzt behandelt werden.

Das Altschulwesen trieb heute vormittag am vorderen Götterbühnen im Gefolge bei den Reihen sein pflanzliches Spiel. Die Aufsichtsräte sind nach dem ersten stundenlanges Gefolge, aber hielt sich nicht lange, sondern vermachend alsbald über den Bahndamm.

Das Altschulwesen wird geregelt. Innerhalb des Damms wird zur Zeit das Altschul von städtischen Arbeitern von Unrat und Schmutz gereinigt. Da sich jetzt kein Wasser darin befindet, geht die Arbeit flott voran.

Kind von einem Motorradfahrer verast. Am Montagmorgen gegen 8 Uhr wurde an der „Straße“ ein Schüler von einem Motorradfahrer angefahren. Der Junge wurde mit dem Hinterrad auf das Strobenpflaster geschleudert, so daß er zum Kopf gedrückt werden mußte. Der Fahrer des Kraftwagens war durch einen Unfall in die Schranken mitgenommen worden und so allem über hatte der Junge beim Überqueren der Straße nicht auf den Verkehr geachtet. Sichtlich ist der Unfall mit einer Reue abgegangen.

Die Leitung der D36-Ortsgruppe Merseburg. Gau Mitteldeutsche, im Reichsverband für Deutsche Jugendherbergen ist mit dem 1. Oktober in die Hände der HS übergegangen. Die Geschäftsstelle befindet sich im Kloster 11, 2 Treppen. Geschäftsstunden werden jeden Donnerstag von 19.15—21 Uhr abgehalten. Es wird gebeten, sich stets Neuernennung der Mitgliedschaft für das Jahr 1935 dorthin zu wenden.

Letzte Schwalben.

Am Westertag unserer Stadt war am Sonnabend ein ganzer Zug Schwalben in den Gärten zu sehen. Man kann wohl annehmen, daß die Vögel, die erschienen auch noch ziemlich klein. Junge von einer dritten Brut sind, zu der die Eltern durch den schönen Spätsommer verführt wurden, doch ist kaum anzunehmen, daß sie die Reife in den warmen Gärten zurücklegen können. Sicherheit ist die Nachkommlinge schon vorher Anfröhung, Hunger und Kälte zum Opfer.

Fischsterben im Teufelstümpel.

Das Wasser des Teufelstümpels auf dem Neumarkt hat eine hellgelbe Färbung angenommen. Diese dürfte auf den Unrat und die vermoderten Wassergerätschaften zurückzuführen sein. Auch ein Fischsterben hat eingeleitet, und man kann beobachten, wie die Fische um den Tümpel herum und taumelnd an der Oberfläche herumswimmen. Es dürfte ihnen an dem nötigen Sauerstoff mangeln.

Heute abend: „Maria Stuart.“

Im Uniontheater gelangt heute abend von der Deutschen Landesbühne Berlin das Schauspiel „Maria Stuart“ zur Aufführung. Die Produktion ist eine sehr schöne und man darf erwarten, daß sie einen großen Erfolg haben wird.

Der Gardeverein jubiliert

Ein wohlgeglungener Festabend. — Festumzug in historischen Uniformen.

Ein einträchtiges lebendes Bild „Friedericus Rex“ lang in dem Naturstul „Seid einig“

Kamerad Landjägerhauptmann Robbe

fürte in erster und einbringlich, aber auch humorvoller Weise die Geschichte des Vereins vor Augen. Nicht kleinliche Motive waren es, die die Kameraden bewegen, vor nunmehr 30 Jahren den Gardeverein in Merseburg zu gründen, sondern es sollte der Geist der Kameradschaft gepflegt werden und das Gefühl der Verbundenheit erhalten bleiben. Merseburg überlebte bereits vier Kriegereisen, als am 18. Okt. 1884 der Verein eben gerade aus der Laube gebildet wurde. 30 Mann aus 17 Formationen der Garde fanden sich zusammen und wählten als ihren ersten Vorsitzenden Stadtrat Kops. Der Redner führte dann die Vereinsleiter während der fünf Jahrzehnte auf, als letzten Kamerad Gustav Grauf, der heute auf eine 30jährige Tätigkeits als Vereinsleiter zurückblicken kann. Die Gründer sind alle eingegangen zu großen Tode, und ihnen folgten viele andere, die im Laufe der Jahre dem Verein angehöht haben. Die Stammliste des Vereins umfasst 320 Kameraden! Der Redner nennt sodann die Kameraden, die dem Verein seit mehr als einem Vierteljahrhundert angehören. Es ist eine stattliche Reihe und jeder Jubilar wird in humorvoller Weise als Vereinsmitglied gewürdigt. Besondere Anerkennung erhalten Kamerad Otto Grauf, der fast Jahrzehnte als Vorstand des Vereins im Amt war, und Kamerad Gustav Grauf, der sich hohe Verdienste um den Verein im Krieg und Frieden erworben hat, und Gehelmnat Mitliche, der Ehrenvorsitzende des Vereins, der die ihm als Vorstand übertragene Aufgabe mit großer Ausdauer und Eifer erfüllt hat. In Anbetracht der schweren finanziellen Verhältnisse, die der Verein zu überwinden hatte, ist es ein glückliches Ereignis, dass er heute noch bestehen kann. Ein Bericht über die Vereinsarbeiten und den Stand der Dinge wird sodann gegeben, und es folgt ein Bericht über die Vereinsarbeiten und den Stand der Dinge.

Festzug am Sonntag

Die Jubilee der Garde brachte dem schönen Oktobermorgen ihren Glanz auf. Durch roten Flaggenzügen wurde die Bevölkerung ihrer Verbundenheit zu den alten Soldaten des Gardevereins. Am Nachmittag gab die Kreisregierung das Kommando für den Festzug unter dem Kommando des Vereinsleiters Grafen Grauf ein Platoon organisiert. Die von Schmitz und Grafen getragenen Klänge des jungen Dreifaltigen lobten bald einen großen Jubel aus.

Dann riefen die Kameraden in den bunten Rängen an, um sich nach kurzen Kommandos zu formieren. Kamerad Mitliche eröffnete dem Vereinsleiter Meldung, und dann legte sich der Festzug unter dem Klängen der Kapelle in Bewegung.

Was der Gardeverein mit diesem Festzug der Bevölkerung bot, war wohl im Rahmen des Gegebenen kaum zu überbieten. Man hätte sich wohl nicht ein gemächliches buntes Bild zu verheißen. Die Freienszüge, die in dem bunten Farbenpracht der Uniformen markierte an:

Eine Pelerugge wurde von einem Garde-Führer mit gegossenem Degen angeführt. In der Gruppe selbst sah man Garde-Führer, Keller vom 1., 2. und 3. Garde-Infanterie-Regiment, vom 1. und 2. Garde-Dragoonen-Regiment, Gardejäger zu Pferd, Garde-Feldartillerie und einen Vertreter des tubelinde Gardekorps. Doch zu Rot, ihrer Würde wohl bewußt, ritten sie lieber wie Kinder einer längst vergangenen, aber unverwundten Zeit.

Der berittene Garde folgten unter Vorantrieb der Kapelle die Vertreter der alten Garde-Regimenter und Jäger-Regimenter. Sie präsentierten sich in bunten Reihen die Garde-Regimenter von den früheren Regimenten Alexander, Kaiser Franz, Elisabeth, Königin Augusta, vom 1. bis 5. Garde-Regiment zu Fuß, Jäger zu Fuß und die Pioniere und Geniesabteilung der technischen Gruppen. Die Garde-Führer, „Mitliche“ genannt, veranschaulichten neben einer hohen Uniform der Freibrigadischen Garde den Reigen.

Wenn sie auch alle einen anderen Stolz trugen, so fiel doch auf, daß die Kriegerische Haltung und der Marsch noch immer den alten Schnell aufweis und daß die Disziplin bei den alten Garde, trotz der Jahre, die manchen ins Bord gezogen sind, noch nicht verloren hat.

So mancher alte Merseburger hat bei den Regimenter, deren Hülfen Uniformen am Sonntag in den Straßen unserer Stadt gezeigt wurden, gebiert. Seine Freude und Begeisterung konnte man bei den alten gebienten Soldaten an den wohlvertrauten Uniformen der Friedenszeiten feststellen. Wie werden Anfang gesehen haben zu manchen angeregter Wankerei über die letzte Soldatenzeit, in der auch sie Repräsentanten ihres Regiments waren. Mit dieser Wiederbegegnung hat der Merseburger Gardeverein ein Stück seiner Geschichte der Freibrigadischen und Jägerischen Götterbühnen, Entenpion, Hofmarkt, Breite Straße, Schmale Straße, Gschlö, Unterlängen, Christinenstraße, Karllasse, Dammstraße, Kleine Ritterstraße, Entenpion, Alsbirne zur Straßstraße, wo Vereinsleiter Grauf die Parade aubum.

Unter den Klängen des „Bedemweller Marsches“ zogen die Garde-Regimenter in der „Straßenführung“ ein. wurde den Hülfelören und Hülfen Ruffen und Rufen gerecht, während die Kreisregierung Kameradschaft flotte Soldatenmärsche spielte. An einer Führe, aber herzlichen Begrüßung wurde auf die Verbundenheit der

Der Festabend am Sonnabend hatte ein gefälliges Aussehen im „Trotz“ zu verschleimen. Für die Beteiligung, die sich der Verein einem Gerde erworben hat, spricht gegen die Tatsache, daß unter den vielen Gästen Mitglieder der Kameradenvereine der Umgegend und Vertreter der Merseburger Kreisregierung zum großen Teil mit Fahnen zur Stelle waren. Von den Ehrengästen seien erwähnt: Oberbürgermeister Dr. Wolschbach, Stadtrat Agthe und Gehelmnat Mitliche, der frühere langjährige Vorsitzende des Merseburger Kreisregiments.

Die Kreisregierung hat die Veranstaltung, welche den Abend mit festlicher Musik ein Es bewies hierbei wie im Verlaufe der ersten Stunden ein ausgesetztes Können, daß schon immer ihr Stolz gewesen ist. Dem Genuß der Fahnen folgte die Begrüßungsansprache des

Vereinsleiters Gustav Grauf.

Er führte darin u. a. aus, daß der Name „Garde“ uns heute ins Ohr klingt, wie aus vergangener Zeiten, als die Kämpfer und Kämpfer aus der ostpreussischen Kreislandwehr Brandenburg das Preußen-Deutschland schufen. Es war nur möglich, das Große zu vollbringen, weil eine starke Waise hinter den Verbundenen stand. Der Große Friedrich lebte als erster ein schlagkräftiges Heer, der Soldatenhelfer Friedrich Wilhelm I. baute es aus und Friedrich der Große erprobte es in vielen Schlachten. Die Nachfolge mußten den Wert zu fördern und so lag die Welt 1914 das stolze Heer der Welt. Rohschach — Reuten — Weipzig — Düppel — Sedan und die großen gemaltenen Schichten des Westfrontes sind unerschütterliche Wahrheitszeichen in der deutschen Geschichte. Einen besonderen Anteil hat die Garde daran. Ursprünglich nur zum Schutz der Fürsten bestimmt, wurde sie zur Elitekörper des Heeres — die Garde wird, aber sie ergab sich nicht. Sie hat die Macht des Wortes bewiesen auf blutigen Schlachten. Wir wollen es ihr danken und im Verein den alten Gardegefühle wachhalten und prüfen als letzte Zeugen einer vergangenen Zeit.

Und demnach heißt es: „Die Garde steht, sie steht, wenn der Letzte von uns zum letzten Appell gerufen wird. Dann wird das ehrende Sinnbild unseres Vereins verfallen sein: die Fahne. Die deutsche Jugend wird unter Nachfolge sein.“

Wir wollen sie lehren, mit Ehrgefühl aufzufassen zu unserer Symbol der Treue. Die Jugend übernimmt um uns Willen den Befehl fürs Leben. Wir werden hoffentlich in die Zukunft, unsere Führer wird es gelingen, Deutschland einer besseren Zukunft entgegenzuführen.

Der Redner schloß mit einem Gebeten an Hindenburg sein Vermächtnis sind die Worte „Die Treue ist das Mark der Ehre“. In diesem Sinne wollen wir arbeiten: Alles nur für Deutschland!

Oberbürgermeister Dr. Wolschbach

Es wird in den Dank für die Einladung und für das, was der Gardeverein geleistet hat, persönliche Erinnerungen ein. Als Mitglied fähigster Truppenteils habe er 1914 an der Warsche Schuler an Schuler mit der Garde getätigt. Damals kamen die Soldaten der Garde zu Hilfe in schweren Kampf, wie es schon im Jahr 1870 bei St. Privat der Fall gewesen ist. Wenn der Redner bei der Begrüßung der Jubiläumsgesellschaft beim Regimentsfest der 13er vor Jahren auf dem Westertag von der letzten Abreise der Garde sprach, so wurde er durch das, was man heute hinter einen



Untere Bilder zeigen u. a.: Die Jahnegruppe; Alle Kameraden des Gardevereins; Vereinsleiter Grauf schreibt die Front ab; Ausschnitte aus dem Festzug.

Wolfsordnung siehe, so ist es jetzt anders geworden. Diese Zeit ist vorbei. Wir können uns wieder öffnen. Was den Gardeverein angeht, so ist der Festabend heute ein glückliches Ereignis, das den Gardegeist in uns wieder wachruft.

Vom Jubiläumsfestung der Garde

Räume ausbleibt. Wieder erklangen Waffen der Schilch-Belle, sie leiteten in später Abendstunden zum Festabend über.

Der Festabend verlief in überaus ansehnlicher Form. Die in allen Teilnehmer zu bleibender Erinnerung geworden.

Begeisterung mit der Garde hingewiesen. Gehelmnat Mitliche beendete seine Worte mit einem dreifachen „Hurra“ auf die Garde. Die Kapelle mit dem Gardemarshalle ein.

In einem gemächlichen Tänzchen sang die Kapelle und damit das Jubiläum des Garde aus.



Sonderberichterstattung des Gauparteitag

Tagung des Schulungsamtes

Die Sonderberichterstattung des Schulungsamtes, der im gegenwärtigen Augenblick der politischen Entwicklung innerhalb der Partei besondere Bedeutung zukommen dürfte, wurde durch die persönliche Anteilnahme des Schulungsleiters ausgedrückt. Die Tagung eröffnete eine Rede des Schulungsleiters Dr. Freudenberger.

Der Schulungsleiter Dr. Freudenberger, der das Ziel der nationalsozialistischen Revolution als die geistige Umwälzung in der gesamten Volksgemeinschaft und die geistige Umwälzung der Revolution als eine Erziehungsfrage kennzeichnete.

Es sind die Grundzüge der Ehre, der Ehre und des Führertums, der Verantwortung und der Grundzug zum Gemeinwesen, der vor Eigenem steht.

Die Verantwortung jedes Parteigenossen in diesen Grundzügen ist Aufgabe der Schulung, die den alten Kampf in besonderer Verbindung zur Führung führt. In gleicher Zeit hat die Schulung den jungen Nachwuchs heranzubilden und ihm dazu zu vermitteln, was den Älteren, die die Zeit des Kampfes noch selbst erleben, zur Grundlage ihres Lebens wurde. Der Geist der Gemeinschaft, der Treue und der Opferbereitschaft.

Dann sprach Gauleiter Jordan.

Die gesamte Bewegung tritt einheitlich unter einer Partei zusammen zur großen geistigen Umwälzung, die das Volk der großen Ehre ist. Wir haben von allen Kameraden abgehoben, um die geistige Umwälzung in der Mittelpunkt zu stellen. Alle Informationen finden sich in diesen Tagen zusammen.

Tagung des Organisationsamtes

Am Sonntagabend fand die Tagung des Organisationsamtes im Reichshaus statt. Nach dem Einleitenden sprach der Leiter des Organisationsamtes, Gauleiter Jordan. Er betonte dabei: In der Erkenntnis, daß das Volk die Lebensinhalte der Bewegung nicht nur durch die organisatorischen Maßnahmen, sondern durch die geistigen Grundlagen, die der Führer zwischen Volk und Staat die Partei gestellt. Der Kampf der Bewegung ist nicht nur ein Kampf um die Macht, sondern ein Kampf um die geistige Umwälzung, die den Älteren, die die Zeit des Kampfes noch selbst erleben, zur Grundlage ihres Lebens wurde. Der Geist der Gemeinschaft, der Treue und der Opferbereitschaft.

Die geistige Umwälzung ist einheitlich unter einer Partei zusammen zur großen geistigen Umwälzung, die das Volk der großen Ehre ist. Wir haben von allen Kameraden abgehoben, um die geistige Umwälzung in der Mittelpunkt zu stellen. Alle Informationen finden sich in diesen Tagen zusammen.

Tagung des Propagandaamtes

Die Tagung des Propagandaamtes fand am Sonntagabend im Reichshaus statt. Nach dem Einleitenden sprach der Leiter des Propagandaamtes, Gauleiter Jordan. Er betonte dabei: In der Erkenntnis, daß das Volk die Lebensinhalte der Bewegung nicht nur durch die organisatorischen Maßnahmen, sondern durch die geistigen Grundlagen, die der Führer zwischen Volk und Staat die Partei gestellt. Der Kampf der Bewegung ist nicht nur ein Kampf um die Macht, sondern ein Kampf um die geistige Umwälzung, die den Älteren, die die Zeit des Kampfes noch selbst erleben, zur Grundlage ihres Lebens wurde. Der Geist der Gemeinschaft, der Treue und der Opferbereitschaft.

Die geistige Umwälzung ist einheitlich unter einer Partei zusammen zur großen geistigen Umwälzung, die das Volk der großen Ehre ist. Wir haben von allen Kameraden abgehoben, um die geistige Umwälzung in der Mittelpunkt zu stellen. Alle Informationen finden sich in diesen Tagen zusammen.

Kultusminister Schömm beim NS-Lehrerbund

Am Mittelpunkt der Tagung des NS-Lehrerbundes stand eine Rede des bayerischen Kultusministers Schömm.

Dem Leiter des NS-Lehrerbundes, Gauleiter Jordan, sprach der Kultusminister Schömm. Er betonte dabei: In der Erkenntnis, daß das Volk die Lebensinhalte der Bewegung nicht nur durch die organisatorischen Maßnahmen, sondern durch die geistigen Grundlagen, die der Führer zwischen Volk und Staat die Partei gestellt. Der Kampf der Bewegung ist nicht nur ein Kampf um die Macht, sondern ein Kampf um die geistige Umwälzung, die den Älteren, die die Zeit des Kampfes noch selbst erleben, zur Grundlage ihres Lebens wurde. Der Geist der Gemeinschaft, der Treue und der Opferbereitschaft.

Tagung der Gauämter für Propaganda, Film und Rundfunk

Am Sonntagabend fand die Tagung der Gauämter für Propaganda, Film und Rundfunk im Reichshaus statt.

Die Tagung wurde von Gauleiter Jordan eröffnet. Er betonte dabei: In der Erkenntnis, daß das Volk die Lebensinhalte der Bewegung nicht nur durch die organisatorischen Maßnahmen, sondern durch die geistigen Grundlagen, die der Führer zwischen Volk und Staat die Partei gestellt. Der Kampf der Bewegung ist nicht nur ein Kampf um die Macht, sondern ein Kampf um die geistige Umwälzung, die den Älteren, die die Zeit des Kampfes noch selbst erleben, zur Grundlage ihres Lebens wurde. Der Geist der Gemeinschaft, der Treue und der Opferbereitschaft.

Tagung des Reichspropagandaamtes

Am Sonntagabend fand die Tagung des Reichspropagandaamtes im Reichshaus statt.

Die Tagung wurde von Reichsleiter Goebbels eröffnet. Er betonte dabei: In der Erkenntnis, daß das Volk die Lebensinhalte der Bewegung nicht nur durch die organisatorischen Maßnahmen, sondern durch die geistigen Grundlagen, die der Führer zwischen Volk und Staat die Partei gestellt. Der Kampf der Bewegung ist nicht nur ein Kampf um die Macht, sondern ein Kampf um die geistige Umwälzung, die den Älteren, die die Zeit des Kampfes noch selbst erleben, zur Grundlage ihres Lebens wurde. Der Geist der Gemeinschaft, der Treue und der Opferbereitschaft.

Tagung des Gauamtes für Kommunalpolitik

Am Sonntagabend fand die Tagung des Gauamtes für Kommunalpolitik im Reichshaus statt.

Die Tagung wurde von Gauleiter Jordan eröffnet. Er betonte dabei: In der Erkenntnis, daß das Volk die Lebensinhalte der Bewegung nicht nur durch die organisatorischen Maßnahmen, sondern durch die geistigen Grundlagen, die der Führer zwischen Volk und Staat die Partei gestellt. Der Kampf der Bewegung ist nicht nur ein Kampf um die Macht, sondern ein Kampf um die geistige Umwälzung, die den Älteren, die die Zeit des Kampfes noch selbst erleben, zur Grundlage ihres Lebens wurde. Der Geist der Gemeinschaft, der Treue und der Opferbereitschaft.

Sonderberichterstattung des Gauparteitag

Die Sonderberichterstattung des Gauparteitag wurde durch die persönliche Anteilnahme des Schulungsleiters ausgedrückt.

Die Tagung des Schulungsamtes fand am Sonntagabend im Reichshaus statt. Nach dem Einleitenden sprach der Leiter des Schulungsamtes, Gauleiter Jordan. Er betonte dabei: In der Erkenntnis, daß das Volk die Lebensinhalte der Bewegung nicht nur durch die organisatorischen Maßnahmen, sondern durch die geistigen Grundlagen, die der Führer zwischen Volk und Staat die Partei gestellt. Der Kampf der Bewegung ist nicht nur ein Kampf um die Macht, sondern ein Kampf um die geistige Umwälzung, die den Älteren, die die Zeit des Kampfes noch selbst erleben, zur Grundlage ihres Lebens wurde. Der Geist der Gemeinschaft, der Treue und der Opferbereitschaft.

Tagung des Organisationsamtes

Die Tagung des Organisationsamtes fand am Sonntagabend im Reichshaus statt.

Die Tagung wurde von Gauleiter Jordan eröffnet. Er betonte dabei: In der Erkenntnis, daß das Volk die Lebensinhalte der Bewegung nicht nur durch die organisatorischen Maßnahmen, sondern durch die geistigen Grundlagen, die der Führer zwischen Volk und Staat die Partei gestellt. Der Kampf der Bewegung ist nicht nur ein Kampf um die Macht, sondern ein Kampf um die geistige Umwälzung, die den Älteren, die die Zeit des Kampfes noch selbst erleben, zur Grundlage ihres Lebens wurde. Der Geist der Gemeinschaft, der Treue und der Opferbereitschaft.

Tagung des Propagandaamtes

Die Tagung des Propagandaamtes fand am Sonntagabend im Reichshaus statt.

Die Tagung wurde von Gauleiter Jordan eröffnet. Er betonte dabei: In der Erkenntnis, daß das Volk die Lebensinhalte der Bewegung nicht nur durch die organisatorischen Maßnahmen, sondern durch die geistigen Grundlagen, die der Führer zwischen Volk und Staat die Partei gestellt. Der Kampf der Bewegung ist nicht nur ein Kampf um die Macht, sondern ein Kampf um die geistige Umwälzung, die den Älteren, die die Zeit des Kampfes noch selbst erleben, zur Grundlage ihres Lebens wurde. Der Geist der Gemeinschaft, der Treue und der Opferbereitschaft.

Tagung des Gauamtes für Kommunalpolitik

Die Tagung des Gauamtes für Kommunalpolitik fand am Sonntagabend im Reichshaus statt.

Die Tagung wurde von Gauleiter Jordan eröffnet. Er betonte dabei: In der Erkenntnis, daß das Volk die Lebensinhalte der Bewegung nicht nur durch die organisatorischen Maßnahmen, sondern durch die geistigen Grundlagen, die der Führer zwischen Volk und Staat die Partei gestellt. Der Kampf der Bewegung ist nicht nur ein Kampf um die Macht, sondern ein Kampf um die geistige Umwälzung, die den Älteren, die die Zeit des Kampfes noch selbst erleben, zur Grundlage ihres Lebens wurde. Der Geist der Gemeinschaft, der Treue und der Opferbereitschaft.

Sonderberichterstattung des Gauparteitag

Die Sonderberichterstattung des Gauparteitag wurde durch die persönliche Anteilnahme des Schulungsleiters ausgedrückt.

Die Tagung des Schulungsamtes fand am Sonntagabend im Reichshaus statt. Nach dem Einleitenden sprach der Leiter des Schulungsamtes, Gauleiter Jordan. Er betonte dabei: In der Erkenntnis, daß das Volk die Lebensinhalte der Bewegung nicht nur durch die organisatorischen Maßnahmen, sondern durch die geistigen Grundlagen, die der Führer zwischen Volk und Staat die Partei gestellt. Der Kampf der Bewegung ist nicht nur ein Kampf um die Macht, sondern ein Kampf um die geistige Umwälzung, die den Älteren, die die Zeit des Kampfes noch selbst erleben, zur Grundlage ihres Lebens wurde. Der Geist der Gemeinschaft, der Treue und der Opferbereitschaft.

Tagung des Organisationsamtes

Die Tagung des Organisationsamtes fand am Sonntagabend im Reichshaus statt.

Die Tagung wurde von Gauleiter Jordan eröffnet. Er betonte dabei: In der Erkenntnis, daß das Volk die Lebensinhalte der Bewegung nicht nur durch die organisatorischen Maßnahmen, sondern durch die geistigen Grundlagen, die der Führer zwischen Volk und Staat die Partei gestellt. Der Kampf der Bewegung ist nicht nur ein Kampf um die Macht, sondern ein Kampf um die geistige Umwälzung, die den Älteren, die die Zeit des Kampfes noch selbst erleben, zur Grundlage ihres Lebens wurde. Der Geist der Gemeinschaft, der Treue und der Opferbereitschaft.

Tagung des Propagandaamtes

Die Tagung des Propagandaamtes fand am Sonntagabend im Reichshaus statt.

Die Tagung wurde von Gauleiter Jordan eröffnet. Er betonte dabei: In der Erkenntnis, daß das Volk die Lebensinhalte der Bewegung nicht nur durch die organisatorischen Maßnahmen, sondern durch die geistigen Grundlagen, die der Führer zwischen Volk und Staat die Partei gestellt. Der Kampf der Bewegung ist nicht nur ein Kampf um die Macht, sondern ein Kampf um die geistige Umwälzung, die den Älteren, die die Zeit des Kampfes noch selbst erleben, zur Grundlage ihres Lebens wurde. Der Geist der Gemeinschaft, der Treue und der Opferbereitschaft.

Tagung des Gauamtes für Kommunalpolitik

Die Tagung des Gauamtes für Kommunalpolitik fand am Sonntagabend im Reichshaus statt.

Die Tagung wurde von Gauleiter Jordan eröffnet. Er betonte dabei: In der Erkenntnis, daß das Volk die Lebensinhalte der Bewegung nicht nur durch die organisatorischen Maßnahmen, sondern durch die geistigen Grundlagen, die der Führer zwischen Volk und Staat die Partei gestellt. Der Kampf der Bewegung ist nicht nur ein Kampf um die Macht, sondern ein Kampf um die geistige Umwälzung, die den Älteren, die die Zeit des Kampfes noch selbst erleben, zur Grundlage ihres Lebens wurde. Der Geist der Gemeinschaft, der Treue und der Opferbereitschaft.

Sonderberichterstattung des Gauparteitag

Die Sonderberichterstattung des Gauparteitag wurde durch die persönliche Anteilnahme des Schulungsleiters ausgedrückt.

Die Tagung des Schulungsamtes fand am Sonntagabend im Reichshaus statt. Nach dem Einleitenden sprach der Leiter des Schulungsamtes, Gauleiter Jordan. Er betonte dabei: In der Erkenntnis, daß das Volk die Lebensinhalte der Bewegung nicht nur durch die organisatorischen Maßnahmen, sondern durch die geistigen Grundlagen, die der Führer zwischen Volk und Staat die Partei gestellt. Der Kampf der Bewegung ist nicht nur ein Kampf um die Macht, sondern ein Kampf um die geistige Umwälzung, die den Älteren, die die Zeit des Kampfes noch selbst erleben, zur Grundlage ihres Lebens wurde. Der Geist der Gemeinschaft, der Treue und der Opferbereitschaft.



Aus Mitteldeutschland

„Psychographen“ vor Gericht
Der Gegenwart größter Psychologe und Helfeser.
Sellscherprozeß in Weimar.

Weimar. Vor der Weimarer Straf-
kammer begann der Prozeß gegen den im Jahre
1888 geborenen Max Sellscher, geboren „Kometen-
„Psychographen“ Albert Gillemeier
alias Rasmus, der in Weimar beim Bettlage
auf freier Zeit gestiftet worden war.

... und in diese Zeit
gehört Max Sellscher, der auf die Weimarer
Geistesbildung schließen lassen. Er beschäftigte in
Breslau, Weimar und viele Reisen unter
schräglichen Namen (z. B. Eljabel von Berlin)
mit seinen „Psychographen“ im Lande und
bevorzugt die Zeit, die er in Weimar verbrachte.

Ein Hopfenergeleß.
Die ganze Ernte verbrannt.

Ein Hopfenergeleß.
Der Hopfenergeleß war nach dem
Verfall der Hopfenlagerung im Jahre
1933 durch einen Brand verheert.

Ein Kraftfahrzeug schwer verunglückt.

Ein Kraftfahrzeug schwer verunglückt.
Die Kraftmaschine wurde auf dem
Weg von Weimar nach Gera verunfallt.

Stellvertreter Landrat und Oberbürgermeister in
Niederhain.

Stellvertreter Landrat und Oberbürgermeister in
Niederhain. Der Landrat wurde durch
den Bürgermeister ersetzt.

Weitere Gründung
der Gläubiger-Finanzen.

Weitere Gründung
der Gläubiger-Finanzen. Die
Gläubiger-Finanzgesellschaft wurde
weiter ausgebaut.

Prognosen über die nächsten vier Jahre.

Prognosen über die nächsten vier Jahre.
Der Vortrag des Vortragenden, der
für die nächsten vier Jahre die
Prognosen über die nächsten vier Jahre
enthielt.

Einwas von der Heilsfichte.
Eckern.

Einwas von der Heilsfichte.
Eckern. Die Heilsfichte wurde
als Medizin verwendet.

Die Masken der Gisa Gisbert.

Die Masken der Gisa Gisbert.
Roman von Walter Erbe.
Der Roman handelt von der
Gisa Gisbert, die in verschiedene
Masken schlüpfte.

Von einem Autobus überfahren.

Von einem Autobus überfahren.
Ein Kind wurde von einem Autobus
überfahren.

Ersprechungen an einem Schüler.

Ersprechungen an einem Schüler.
Die Volksgemeinschaft wurde
aufgeführt.

Die Eibe steigt.

Die Eibe steigt.
Die Eibe wurde in der
Stadt aufgestellt.

Affenberg erwartet Schachspieler.

Affenberg erwartet Schachspieler.
Die Affenberg-Fabrik wurde
aufgebaut.

Die Dreifachigkeit der Zigaretten.

Die Dreifachigkeit der Zigaretten.
Die Dreifachigkeit wurde
aufgeführt.

Gauländer Sächsen.

Gauländer Sächsen.
Die Gauländer Sächsen wurden
aufgeführt.

Ein schöner Traum zerstört.

Ein schöner Traum zerstört.
Der Traum wurde zerstört.

„Du arme!“

„Du arme!“
Die Dialoge zwischen Maria und
Gisa über den Tod eines Kindes.

600 Morgen für Siedlungs-zwecke verkauft.

600 Morgen für Siedlungs-zwecke verkauft.
Die 600 Morgen wurden
verkauft.

Ein schöner Traum zerstört.

Ein schöner Traum zerstört.
Der Traum wurde zerstört.

„Du arme!“

„Du arme!“
Die Dialoge zwischen Maria und
Gisa über den Tod eines Kindes.

„Du arme!“

„Du arme!“
Die Dialoge zwischen Maria und
Gisa über den Tod eines Kindes.

Die Sache an jedem Samstagsmorgen.
Die Sache an jedem Samstagsmorgen
wurde behandelt.

Das Urteil:
2 Jahre Zuchthaus.

Das Urteil:
2 Jahre Zuchthaus.
Die Strafe wurde ausgesprochen.

Die Eibe steigt.

Die Eibe steigt.
Die Eibe wurde in der
Stadt aufgestellt.

Affenberg erwartet Schachspieler.

Affenberg erwartet Schachspieler.
Die Affenberg-Fabrik wurde
aufgebaut.

Die Dreifachigkeit der Zigaretten.

Die Dreifachigkeit der Zigaretten.
Die Dreifachigkeit wurde
aufgeführt.

Gauländer Sächsen.

Gauländer Sächsen.
Die Gauländer Sächsen wurden
aufgeführt.

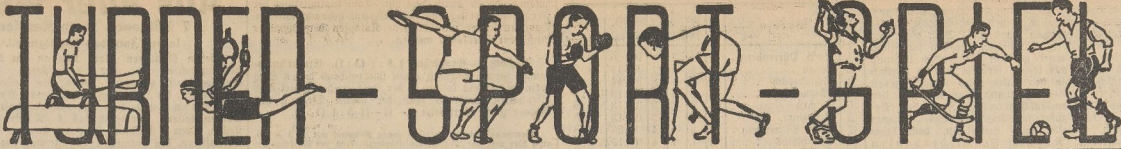
Ein schöner Traum zerstört.

Ein schöner Traum zerstört.
Der Traum wurde zerstört.

„Du arme!“

„Du arme!“
Die Dialoge zwischen Maria und
Gisa über den Tod eines Kindes.





Ueberraschungen auf der ganzen Linie!

Punktverluste der Favoriten in der Fußball-Gauliga. Auch SpV. 1899 Merseburg geschlagen! — In der Bezirksklasse unterliegt Preußen gegen Neumark!

Die Gauliga rückt immer tiefer zusammen! — Tabellenführer Eintracht von Ritterfeld bestungen! — Infolge 99er müssen vor dem bisherigen Tabellenletzten kapitulieren! — Spielb. Neumark hinter die Merseburger Preußen mit 5:0 nieder! — Das Wiedererwachen von Naumburg 05.

Am Vorjahr erntete die der Meisterschaftsliga in der Gauliga zu einem Dreier-Tueller gewiesenen Wader Halle, Eintracht und Ritterfeld. Diese drei Mannschaften nehmen auch gegenwärtig wieder die drei ersten Tabellenplätze ein. Aber, aber... 1. Mit ganz geringen Punktdifferenzen folgen sämtliche anderen Mannschaften. Es ist hochinteressant, in dieser Bestimmung eine Tabelle zu betrachten. Alle Mannschaften sind bereits erheblich mit Punktpunkten belastet. Hier befindet sich dem Ersten und dem Dritten ein Unterschied von nur vier! Also eigentlich kein Unterschied. Immer mehr rücken die Beteiligten zusammen. Es gibt keine Favoriten mehr, und von der 2. bis 5. Form hängt es ab, ob der Sieger von heute nicht der Besiegte von morgen sein wird. Es ist zur Unmöglichkeit geworden, heute schon über die Aussichten zum Herbstmeistertitel zu sprechen.

Eintracht geschlagen! Merseburg 1899 verteidigt Jena unterlag, und auch Wader Halle verlor Punktverlust! Das sind die Ergebnisse des 21. Oktober, die sich nunmehr in die Tabelle beigetragen wurden, doch Sportfreunde Halle einzuweisen den letzten Platz einnehmen.

Verein	Spielt.	Gew.	Unsch.	Niederl.	Punkte	Tore	Platz
Eintracht 08	7	5	—	2	22:10	10:4	1
Wader Halle	6	3	1	2	8:5	7:5	2
Eintracht 08	6	2	2	2	13:11	6:6	3
99 Merseburg	5	2	2	1	12:11	6:8	4
1. SV. Jena	5	2	2	1	10:14	5:5	5
Victoria 05 Naumburg	6	2	2	2	10:10	5:7	6
Eintracht Wittenberg	6	2	1	3	11:18	5:7	7
Spielb. Erfurt	6	2	1	3	6:17	4:6	8
Sportfreunde Halle	5	0	2	3	7:12	4:6	9

SpV. 1899 1:2 geschlagen!

Der Merseburger Sportverein unterlag gegen die Erfurter Spielvereinigung, auch diesmal ließ 99

Zu einem Weltkampf gehören bekanntermaßen 90 Minuten Spielzeit. Wenn nun bei gleichwertigen Begegnungen ein Mannschaften nur eine kurze Zeitlang im Tempo und in der Kampfkraft nachläßt, dann erhält normalerweise die andere Oberwasser. Das an sich selbstverständlich, und letzte Gemüsel wurde gelernt auf dem über-3000m hochgelegenen, die Thüringer Gasse-Täler von der 1. bis zur 90. Minute herbei und unter Einfluß des Berges: die Merseburger nur von der 1. bis 45. und dann wieder von der 75. bis 90. Minuten. Die Erfurter spielten nach Wiederbeginn dominierten die Erfurter klar. Sie spielten in dieser Zeit auch den 2. Treffer. Verdienst, obwohl er vermerktbar war. Bisherig hätte der richtige Saison über das Iphofen die Stunde hinweggehen, wenn wenigstens in der Schlussphase, wurde, als immer nur zu einem mittelschweren Grundspurt ansetzten, der Ausgleicher hätte sein müßte. Da war aber der Sportverein von erheblichem Pech verfolgt, 3. B. als ein Schätzfuß von Schütt zum glänzenden Erfurter Torhüter Sondermann noch mit den Fingerhaken in die Lücke gelangt wurde, wo er verpuffte.

Sier zeigte die 99er-Gefühl endlich mehr „Feuer“. Aber es war zu spät. Es gab nicht wenige unter den Zuschauern, die einen 99er-Ausgleichstreffer beim ausströmen der Gasse hatten, nur in der letzten Stunde punkte aus bedauert hätte, wenn bei fast die Hälfte ihrer knappen Spiel im wahrsten Sinne des Wortes erfüllt zu sein hätte, so daß die Elf gegen Schütt mit ihren Kräften fast leer war.

Unter 99er hatten in der ersten Hälfte zu viele Gelegenheiten, zu Torevorläufen zu kommen. Drei Minuten, nachdem auf eine Hälfte Mühlberges Schütt zum 1:0 einwandlos hatte, erhielt der Naumburger ein Elfmeter zugesprochen. Beiden 99er-Torschützen kein Selbstvertrauen mehr; der Straßfuß wurde von Bach mit Nebeneinem Sondermann in die Fingerringe geschickt.

Die größte Chance für 99 war vorlet. Wie glücken, ein 2:0 hätten die Erfurter schwerlich aufgeholt. Der Merseburger Mühlberg setzte sie an. Sichtlich war 99 deprimiert.

Die verarbeitete sich gestern zum ersten in einen Punkt gegen den bisherigen Tabellenletzten, als (zum drittenmal in drei Punktspielen) eine große Erfolgsgeschichte, die sie nun einmal ein Elfmeterball darstellte, nicht ausgenutzt werden konnte. Ausgerechnet der Tabellenletzte brachte unter ihnen die erste Niederlage auf dem Platz bei. Die Meisterschaft des gestrigen Sonntag: Eintracht-Wader Halle 2:2 (0:1) ; Eintracht-Erfurt 1:1 (0:1) ; Eintracht-Erfurt 1:1 (0:1) ; Merseburg 1899-Spielb. Erfurt 1:1 (1:1) ; Also Ergebnisse, die eigentlich alle uninteressant kommen.

Halle 96 klar in Front!

Überausgehende Ergebnisse auch in der Bezirksklasse. Die Erfurter Solotanten griffen erstmals in der Punktspiele ein. Man deutete sie nicht nach der glatten Niederlage gegen Halle 96. Die Welt bietet, als das 0:4 vermerken läßt. Trotzdem die 99er mit Spielern noch nicht im Stadium im, liegen sie nicht in Front, da sie ihre sämtlichen Spiele gewonnen. Derw...

vogel ist das Torverhältnis, da die 99er Wintermeisterschaft bisher nur zwei Gegentore aufweist. Die Neumarker Spielvereinigung reaktiviertere sich für den Naumburger Niederlage dadurch, daß sie unteren Preußen mit 0:5 das Feld erledigt über die Ohren zog... Neumark scheint ohne Gaddert besonders gute Spiele zu liefern. Bescheiden ist der neuerliche Sieg von Naumburg 05. Diese Mannschaft hat ihre Kraft völlig überunden und holt Terrain auf. Nachfolgend sämtliche Ergebnisse der Bezirksklasse:

Eintracht Wader Halle 2:2 (0:1)
Eintracht-Erfurt 1:1 (0:1)
Merseburg 1899-Spielb. Erfurt 1:1 (1:1)
Wader Halle 96 klar in Front!

Verein	Spielt.	Gew.	Unsch.	Niederl.	Punkte	Tore	Platz
96 Halle	5	5	—	—	13:2	10:0	1
Halle 98	6	4	1	1	13:4	9:3	2
Eintracht 08	5	4	1	—	16:10	8:2	3
Spielb. Erfurt	7	3	1	3	13:12	7:7	4
Eintracht 08	6	3	1	2	14:12	6:6	5
Spielb. Erfurt	7	2	2	3	11:17	6:8	6
Eintracht 08	6	2	1	3	11:13	5:7	7
Preußen Merseburg	6	2	1	3	11:14	5:7	8
Naumburg 05	7	2	2	3	12:17	4:7	9
Wader Halle 96	6	1	3	2	9:12	3:7	10
Eintracht 08	6	1	3	2	9:12	3:7	11
Eintracht 08	1	—	—	—	0:0	0:0	12

1. Kreisklasse: Tabellentführer geschlagen!

Die Überraschung: Weiße Halle schlug den Spitzenführer Eintracht! — Weuma, Rayna, Mühlberg erzielen Punktverluste.

Unter der dem Vorbericht ausgeprochenen Erwartung, daß es beträchtlich „ruhig“ zugehen würde an diesem Spielstage, wurde durch die überausgehende Zulauf überholt.

Das es Weiße Halle gelang, dem bisher ungeschlagenen Spitzenführer Eintracht die erste Niederlage beibringen!

Aber nicht diese Niederlage allein ist an sich so bemerkenswert, sondern diese Punkteverluste des 1. Eintracht auf eigenen Platz „denk“ auch immer zu 3:0. Der erste Treffer wurde einwandlos von dem Weg. Er hat nurmehr noch die Möglichkeit, direkt nach oben zu kommen, wenn er... keine Punkte mehr erhält.

Aus den Ergebnissen:
Eintracht-Weiße Halle 3:1 (0:1)
Eintracht-Weiße Halle 3:2 (1:1)
Eintracht-Weiße Halle 3:1
Eintracht-Weiße Halle 1:2
Eintracht-Weiße Halle 1:2

Im 247-Kilometer-Terz über die Avus

Hans Stenz ist es gelungen, mit dem neuen National-Rennwagen auf der Avus mit einem Tageslauf von Berlin nach München über 247 Kilometer zu fahren. Die erzielte Durchschnittsgeschwindigkeit betrug 219,72 km/h. Der Gesamtlauf dauerte 7 Stunden, 15 Minuten und 15 Sekunden. Die erzielte Durchschnittsgeschwindigkeit betrug 219,72 km/h. Der Gesamtlauf dauerte 7 Stunden, 15 Minuten und 15 Sekunden.

Preußen schlagen VfL Halle 96

Die Preußen bereits mit drei Treffern sicher und entscheidend geschlagen. Blauschmidt (2) und Steigemann (Straßfuß), zumal außerdem noch geradezu angingende Toregelegenheiten (letztes Tor), die eine Reueverbesserung hätten bringen müssen, vom Reueverbesserungsfähig ausgelassen wurden! Etwas besser ging es dann nach Seitenwandel, die Merseburger wurden gleichwertiger, zeigte wurde aber lobenswert, daß die Spielbereitschaft zu weiter keinen Treffern mehr kam. Gläubiger in Neumark's Tor aber gleichfalls bravodur's Treffer der Preußen verbündete. Bis Punkt nach 20 Minuten vor Schluß, Neumark's erzielt, kam Neumark durch Gombard und Steinberger zu zwei weiteren Treffern, die die herbe Niederlage Merseburgs (zum fünftelvierten Male) ausmachten!

MSC. Herren schlagen VfL Halle 96

Das Erfreuliche für die Merseburger ist, daß sie neben Schmeidigkeit und Ausdauer auch über das durchschnittliche Spieltempo verfügen und im Tempo gleichfalls den Hallenspieler überlegen bleiben. Zwar haben sie trotz ihrer Vorzüge in der ersten Hälfte aber keinen Treffer, bis der Sturm zu wecheln; dieses Bild änderte sich jedoch bald, als die Gäste geschickt waren und die Hallenser (zu Unrecht) mit einem Nachschuß rechneten. In schneller Folge wurden in dem überlegenen Kampfe dann die fünf Treffer erzielt, die dem MSC. einen aus in der Höhe beständigen Sieg einbrachten.

Überraschungssieg der 99er in Ritterfeld!

Mit 2:0 schlugen die Herren Eintracht-Erfurt! Das Damenspiel endet 2:2!

Mit wenig Hoffnungen trat 99 die Reise nach Ritterfeld an, selbst daß zu allem auch noch Formattreffer. In dieser Situation betonte sich die „99er“ auf ihren alten Mannschaftsgeist und zeigte ein Spiel, wie wir es immer von ihr zu sehen wünschen. Von der ersten Minute an spielte man auf Sieg, und bis die Aufstellung der Mannschaft als recht schärflich erwies, mußte sich Ritterfeld, abgesehen von einer Drangperiode in der zweiten Halbzeit, von 99 die Spielbedingungen diktieren lassen. Hier folgte Gegenwehr als Mittelwehr (1) durch fanges Halbspiel für den nötigen Druck im Sturm, andererseits ermeslich „Ermittlung“ vorwärts im Tor (1) als unüberwindlich, u. a. selbst bei zwei Tordrüben!

Das 2:2-Unterschied im Damenspiel bei Ritterfeld war unentschieden. Stürmer der 99erinnen zu verdanken. Auch hier belohnen 99 sich aber rechtzeitig und konnte durch entschlossenen Handeln von Frau Paumann aus einer 0:2-Niederlage noch ein Unentschieden machen.

Neumarks glänzender Sieg

über die Preußen, die 5:0 (3:0) geschlagen wurden!

Unter dem Vorbericht zum Ausdruck gebrachte Meinung, daß die Merseburger diesmal sicherlich ihren gestrigen Begegnung mit Neumark als leicht zu setzen würden, um ihm den nun schon zu etwas Unabänderlichen gewordenen Sieg auf eigenen Platz endlich einmal freilich machen zu können, wurde durch die Zulaufenden vollkommen umgewandelt.

In geradezu glänzender Spiel bieten die Neumarker an ihrer jahrelang geübten Tradition fest und schlugen die Merseburger in einer Form und Art und Weise und so überausgenügend, daß man den Spielvereinigung zu dieser Bestimmung gratulieren muß. Und man fragt sich natürlich sofort, wie es möglich sein konnte, daß die Elf vor acht Tagen gegen den Naumburger Tabellenletzten mit einer Punkte von 3:5 unterlag. Gestern lag man bei den Spielern die Überlegenheit in überaus klug und fest, alle ihre „Ranone“ (Gaddert spielen) ausnützend einen schmerzhaften Punkt oder etwas Verlebensbedrohliches; da wurde in der zweiten Hälfte die und geschwindigkeit, so überaus klug und fest und ebenfals sicher getroffen, von der Straßfuß (da bei Preußen's Entschleunigung nicht allzuviel Störungsarbeit für sie zu verrichten blieb) zu geschweigen. Spielbären gelassen, gar nicht zu reden von dem Spielbären mit Gaddert, die ihren Vorraum gerade...

Braunsdorf in Front, — Weuma rückt auf!

Die Kämpfe in der II. Kreisliga. Obgleich SpV. Dillenburg in Abteilung 6 die Spitzenführung noch innehat, bleibt ihm Weuma keine Schlachtopfer an „unheimlicher Betrüger“ dicht auf den Fersen. Weuma kommt mit Mieslerfröhlich nach vorn. Nach Wegweis und Schöben „beobachtet“ aufmerksam.

Für die 7. Abteilung der II. Kreisliga brachte der gefragte Spielplan eine Klärung um die Spitzenführung, da Weuma durch Braunsdorf überrollend herbeigeführt wurde. Braunsdorf hielt nun in Weuma folgen allein die Spitze und durfte diese wohl auch bis zur Beendigung der 1. Runde behaupten. Elise Mühlberg scheint dieses Recht nicht loyally in Schöpfung zu lassen. Unermutet kommt der hoch 99er Sieg von Braunsdorf, dem letzten Tabellenplatz „Rebomoh!“ aufmerksam. Die Ergebnisse:

Verein	Spielt.	Gew.	Unsch.	Niederl.	Punkte	Tore	Platz
Weuma	7	4	2	1	29:10	10:4	1
Braunsdorf	7	5	2	—	20:14	10:4	2
Schöben	6	3	3	—	24:18	9:5	3
Rayna	7	4	1	2	17:14	9:8	4
Wader Halle	6	3	2	1	16:10	8:4	5
Wader Halle	7	3	1	3	14:12	7:7	6
Mühlberg	8	1	3	4	16:15	7:7	7
Faorit-Bl. We.	7	3	1	3	15:18	7:7	8
Naumburg	7	2	1	4	12:25	5:9	9
Eintracht	7	1	3	3	9:24	1:18	10
Sportb. Erfurt	7	1	3	3	9:24	1:18	11

Der Braunsdorf durch Elfmeter zum Elfmeter. Nach der Partie geschicktes Spiel. Das starke Nachsehen der Braunsdorf verdient. Erst zum Schluß kam Weuma noch zu zwei weiteren Toren. Weuma ging leer aus. — Weuma Krampen-Neumark Krampen 6:0 (4:0).

Sporting Mühlberg hielt sich in Halle gegen Faorit recht gut und erliefte sich mit einem 2:2 (1:1) verdient einen wertvollen Punkt. — II-11 6:0 für Faorit.



Bräunsdorf I schlägt Meusdorf I überlegen mit 7:0 (5:0).
Das hielten sich die Braunsdorfer nicht träumen lassen, denn sie waren es gewohnt, daß die Punkte stets mit nach Meusdorf wanderten. Doch was war das? Braunsdorfs Mannschaft überragte sich selbst und wartete mit einer nicht abzuschätzenden Leistung auf. Und gerade aus diesem Grunde war es wirklich die Mannschaft, die den Titel eines ungeschlagenen Viertelfinalisten verdient gewann. Was war mit den Gästen los? Sie enttäuschten völlig. Zugleich die Leistung ließ aber kein zusammenhängendes Spiel. Sturm unzulänglich, einzelne gute Leistungen, doch keine Durchschlagskraft. **Rüppich (2), Fiedler (1) (1), Kulpke (2) und Hühner (1)** schloßen die Schützenliste. **Wohme (Kaplan)** leitete das stets anfallende Spiel zur vollen Zufriedenheit. — II—11 2:1. Sgd. gegen Freuden Spd. 2:2, Km.—Kapana Nr. 7:1.

2. Kreisklasse, Abtg. 7.

Nr.	Verein	Spiele			Tore	Pkte.
		Sp.	W.	U.		
1	Bräunsdorf	6	6	40:4	12:0	
2	Meusdorf	6	5	1:24	10:2	
3	Duerfurt	6	1	1:9	12:5	
4	Effe Mücheln	6	2	2:12	10:6	
5	Freienfelde	6	1	4:12	23:9	
6	Schöterten	6	1	2:4	6:19	
7	Abbauern	6	1	4	7:24	

2. Kreisklasse, Abtg. 6.

Nr.	Verein	Spiele			Tore	Pkte.
		Sp.	W.	U.		
1	SpVg. Dürrenberg	5	4	1	16:6	8:2
2	Veuna	5	4	1	1:29	11:9
3	Schlabach	5	4	1	2:16	14:4
4	Wegwitz	5	3	2	2:20	12:7
5	Schöten	5	2	3	2:19	13:8
6	Sergau	5	2	3	2:12	13:13
7	SpVg. Dürrenberg	5	2	3	4:8	2:6
8	Alttrautzsch	5	1	4	4:8	19:9
9	SpVg. Veuna	5	1	4	6	9:21

2. Kreisklasse, Abtg. 6.
Die SpVg. Veuna jetzt wieder Bestleistung und siegte gegen Turnerschaft Dürrenberg überlegen mit 7:1 (4:0), trotzdem für den Mittelwärtler, und den Einsatz den Erfolg eingestellt werden mußte. Erst beim Stande von 5:0 schloßen die Gäste den Schützenkreis. Auf dem Spiel stand Veunas Zufriedenheit. Auf einmal geht es wieder wie am Schnürchen, weil — nicht umgekehrt! — in dieser Form darf man von der Veuna-GH noch sehr gute Leistungen erwarten.
Freienfelde schlägt Abbauern 7:1 (5:1). Freienfelde's Mannschaft befindet sich wieder einmal in besserer Verfassung und siegte nach Gefallen. Die Gäste ver-

modigten keine allzu großen Widerstand entgegenzusetzen, da sie durch das gute Kombinationspiel der Freienfelde völlig aus dem Konzept gebracht wurden. Das Spiel ist unermüdliche Kämpfer der Döbener muß aber anerkannt werden.

Wegwitz — Großheina 1:1 (3:1). Erwartungsgemäß fand Wegwitz ein sehr überaus interessantes Spiel. Keine Torgänge in der Hälfte des Spiel noch offenbart, während nach der Pause Wegwitz den Gegner glatt überliert. — II—11 3:1 (1:0).

Veunas Weiere unterlag gegen Neumark mit 2:3 (0:2), auch hier war der Sturm des Sommerstadts der Werksbürger.

Unter Brannschöffen.
Weinzierl III—11—1 2:2. Langens B.—Steinbohn Jugends 2:2; Graun-Greienfelde Knaben 7:0.
Speritz, 1923 Großheina; Jugend in Alttrautzsch 2:1; Graun 2 gegen Steinbohn. — Einheits: Graun 2 gegen Neumark 4:13.

Beizere GutsMuths-Demens-Gießhülfen 5:3 (1:1). Beizere GutsMuths-Demens-Gießhülfen 5:3 (1:1). Beizere GutsMuths-Demens-Gießhülfen 5:3 (1:1). Beizere GutsMuths-Demens-Gießhülfen 5:3 (1:1).

Die Gauflur spielte Politz Jahnheuer-Straube GutsMuths-Demens-Gießhülfen 5:3 (1:1). Die Gauflur spielte Politz Jahnheuer-Straube GutsMuths-Demens-Gießhülfen 5:3 (1:1). Die Gauflur spielte Politz Jahnheuer-Straube GutsMuths-Demens-Gießhülfen 5:3 (1:1).

Leuna führt im Bezirk

Der TuSpV. schlägt in Grana den SC. und führt die Handtabelle an!

Grana wurde einmündig distanziert. — Ehrenvolle Niederlage der SSG gegen TSG. Weissenfels. — Auch TSG. Zeit war härter als der TSB. Merseburg. — Senften in Rayna; Freyburg verlor. — Kreisklasse: TSB. Oerkeberghieser gegen Preußen.
Merseburg, 22. Oktober.
Die ersten Vorkämpfer sind gefallen! In der Bezirksklasse ist in gewisser Beziehung eine Aenderung eingetreten. Die Tabellenführer haben durch einmündige Ergebnisse ihre Überlegenheit demontriert. Senas Sieg erfüllt uns mit viel Freude, aber unsere Merseburger Vertreter blieben im geschlagenen Felde. In der Bezirksklasse trennen sich die Gegner mit folgenden Resultaten:

TuSpV. Veuna — SC. Grana 3:0.
TSG. Weissenfels — TSB. Oerkeberghieser 3:1.
TSG. Zeit — TSB. Merseburg 7:4.
1923 Grana — Jahnheuer Freyburg 14:10 (1).

Leuna führt im Bezirk! Die erstrenkliche Bestleistung brachte das Ergebnis des Spieles in Grana. Mit voller Befriedigung konnte der beste Jüngling der Meistling eine einmündige Niederlage ertragen. Mit einem Punkt im Vorteil, aber nach Toren gerichtet überlegen führen die Senner im Bezirk. Weniger erfolgreich waren unsere Merseburger Weissenfeler Turnern, die mit diesem Erfolg ihren dritten Tabellenplatz weiter befestigen konnten. Auch der TSB. kämpfte in Zeit unter einem unglücklichen Stern: Gegen den TuSpV. vermochte er (unvollständig-

WVB. fehlt das Glück . . .

Dom TuSpV. Zeit mit 7:4 (2:2) geschlagen.

Auch in diesem Spiel verhielt sich der WVB. recht leichtsinnig, zwei sehr wertvolle Punkte, denen die Mannschaft trotzt nur mit 9 Mann (1) an und erst als man merkte, daß Zeit die Rothosen nur ganz wenig überlegen war, gelang 3:0. Das als gebotene, aber was ich auch anmerken bemerkbar machte. Zeit hatte die alte Kampfmoral zur Stelle. Aber der Sturm hatte es schon, bei der guten gegnerischen Hintermannschaft durchzulassen.

Schade, daß der WVB. seine Arbeitsschicht nicht zur Stelle hatte und vor allem, daß Scholz keine Mannschaft in ununterbrochener Arbeit in sich hielt, denn — nur der 11. Mann spielte fast die Sieg. In der 10. Minute führte Zeit 1:0 und bald 2:0. Die Rothosen kämpften mit größtem Fleiß die Hälfte aus. Nach der Pause führte Zeit 3:2, aber bald ließ es 3:3. Hier hätten die Rothosen aufhalten müssen, um wenigstens einen Punkt zu retten, aber die Mannschaft kämpfte eifrig weiter. Zeit schloß 4:3, 5:3. WVB. verfuhrte auf 5:4, oft hing der Ausgleich in der Luft, aber Zeit machte durch scharfsichtige Schiedsrichterleistungen (der angelegte Bunker, Zeit, war nicht zu dem zu zwei weiteren Ergebnissen. Die WVB.-Zehn verdient ein Gefamtkritik.

Kaynas glänzender Handballsieg!

Mit 14:10 (7:5) Lösung der Sporth. 1922 den Jahnheud Freyburg. — Hervorragende Stürmerleistungen.

Dieser sehr beachtliche Großkampf in Kayna fand im Zeichen prächtiger Aufregung statt. Beide Stürmerreihen überboten sich förmlich in hervorstechenden Leistungen. Sein Wunder, daß das Treffen vorrückte wurde. Da auch der Kampf außerordentlich wechselvoll war, dabei auch einmündig gespielt wurde, verließen die Zuschauer voll beizugeligt den Komplex, zumal aber auch noch die — Kayna'sche Mannschaft siegreich blieb. Die Vorzüge: 1:0 für Freyburg, 1:1, 2:1, 2:2, 3:2 für Kayna, 3:3. Hier gingen die Freyburger Gäste bis 5:3 davon, aber innerhalb weniger Minuten hatte Kaynas Oligarchen fünf Tore auf, daß das Treffen bis zum Abschluß 7:5 stand. Dann ging es weiter: 7:6, 8:6, 8:7, 9:7.

Preußen verliert gegen TSB. Merseburg knapp 10:11 (8:3). Der Ausfall der dem heiligen Kampf beteiligten Arbeitsschicht behoberte für die Preußen eine läßliche Schwäche, insbesondere durch das fehlen eines einmündigen Torwarts waren viele Schwächen, zumal aber auch noch die — Kayna'sche Mannschaft siegreich blieb. Die Vorzüge: 1:0 für Freyburg, 1:1, 2:1, 2:2, 3:2 für Kayna, 3:3. Hier gingen die Freyburger Gäste bis 5:3 davon, aber innerhalb weniger Minuten hatte Kaynas Oligarchen fünf Tore auf, daß das Treffen bis zum Abschluß 7:5 stand. Dann ging es weiter: 7:6, 8:6, 8:7, 9:7.

Die „Zurückführe“ verliert in Neumark 3:6 (3:2). Die 3:2 geschloßen mußte die TSG. die Punkte in Neumark lassen. Die WVB. schloßen sie gegen einen erbitterten Kampf auf Biegen und Brechen. Ein typischer Punktspiel, der aber durch die gute Leistung des Schiedsrichters nie anbrachte. Die erprobtesten „Zurückführe“ zeigte gute Leistungen, brachte aber nicht den Siegeswillen auf, wie er beim WVB. der Neumark Dalmatenen vorhanden war. Die Niederlage wird die WVB. nicht so leicht vergessen, denn die WVB. der Freyburger nicht so hoch geschätzt, weil nicht Dies infolge Zusammenstoßes in der Mitte der zweiten Hälfte verliert ausbleiben mußte. Nachdem die „Zurückführe“ zu Halbzeit 3:2 führte, kam sie zu

Aus aller Welt

7 Millionen Joty Kaution in der Jordan-Gängelei.

Sieben Millionen Joty Kaution hat der Interkontinental in der beizugelichten Jordan-Gängelei gefordert, wenn die beiden Hauptangeklagten, die französischen Direktoren Bismarck und Garen, aus der Interkontinental entlassen werden sollen. Bismarck soll 6 Millionen Kaution stellen, Garen 1 Million. Über die Kaution des dritten Beteiligten, des polnischen Korrespondenten des Zeitungsvertrages vom Jordan, Graf Heinrich Potocki, ist noch keine Entscheidung getroffen.

In seiner neuen Tauchermaske erstickt.

Der italienische Marineleutnant Alberto Geronzi, der Gefährde einer neuen, mit einem Gasstoff behälter ausgestatteten Tauchermaske, die einen längeren Aufenthalt unter Wasser gestattet, ist bei einem Versuch mit seinem Gerät erstickt. Er wurde beim Zünden offenbar von einem Unwohlsein befallen und hatte dabei den Behälter des Gasstoffbehälters nicht richtig geöffnet. Mit feinem Gerät war er schon häufig über eine Stunde unter Wasser geblieben.

Cofarica gegen Schatzjäger

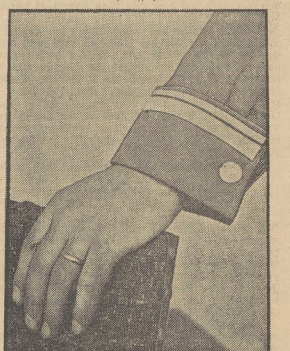
durch Engländer auf der Kotschik.

Zwei Motorschiffe mit Polizeibeamten aus Coarica, die Buntaren verlassen haben, sind jetzt auf der Kotschik angekommen. Sie haben den Aufbruch, 19 Engländer, die nach einem Seeunfall auf dem Meer von der Insel zu entfernen, da Cofarica die Oberhoheit über die Insel beansprucht.



Die neue Uniform der deutschen Luftpolizei.

Die jetzt eingeführt wurde. Sie lehnt sich in Farbe, Schnitt und Abzeichen an die graublaue Uniform des Deutschen Luftpolizeiabzeichens an, hat jedoch hellgelbe Streifen am Kragen. Am Diensttrager die Bezeichnung der Luftpolizei eines Ringtragers mit dem nationalsozialistischen Hakenkreuz und der Luftpolizei „Reichsluftaufklärung“.



Neue Dienstaltersabzeichen der SA.

Unter Vorfall des bisher getragenen Arminielts wird für abgeteilte SA-Männer ein neues Abzeichen eingeführt. Es besteht aus graublauen Streifen, die am Aufschlag des linken Ärmels getragen werden. Drei Jahrlänge sind durch ein SA-Männchen der Jugendfähigkeit ihres Trägers zur SA.

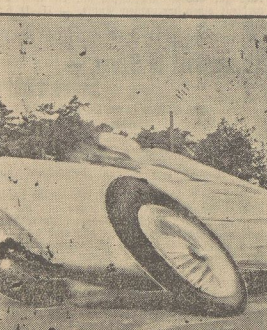
Kleine Geschichten von Kleinen Leuten

Die lieben Kleinen . . .

In der Straßenbahn. Kurzlich sah neben feiner Mutter. Er ist furchtbar ungezogen. Bald wüßte er seine Siefel an der Hofe des ihm gegenüberliegenden Herrn ab. Bald zerwarf er hinter ihm stehenden Mann das Haar. Mit der Zeit wird es sich der Mutter zu dunt. Wenn das jetzt nicht sofort sein läßt, fündigt sie an, dann habe ich dich auf der Stelle ein paar Lügner rufen! — Da tant es prompt, für alle Seiten, als Antwort zurück: „Dann sage ich es dem Schaffner, wie ich dich!“

Immer zuoft kommt. Mutti sieht, wie Sieg seinen Bruder Manfred das Kamm. Gehten Kleinen Kluden gibt. Aber Sieg, du mußt immer darauf bedacht sein, daß dein Bruderchen da meinetwegen! Heing ist gerührt und fragt verblüffert: „Mutti, auch wenn wir uns haue?“

Kleines Mispertändchen. Vor dem Schaufenster der Buchhandlung stand ein passabiler kleiner Bub. Mühsam suchte er die Buchtitel. Bislich leuchtete es in den Augen. Siehst du, er hat ein Buch bestellt das Buch „Wie man Männer feißelt“, das die drücken im Schaufenster liegen haben? — Aber das ist doch keine Lust für dich, mein Junge, was willst du denn damit? fragte der Herr hinter dem Schalter freundlich. — Ich möchte es mir einpaar Kopien lassen, es ist nämlich bei der Schuppe!



Hans Eick während seiner Rekordfahrt auf der Berliner Aue, wo er mit dem Auto-Union-Rennwagen die Weltrekorde über 50 km und 60 Meilen wesentlich überbot.

Bekanntmachungen

der Turn- und Sportvereine

Die WVB. schloßen sie gegen einen erbitterten Kampf auf Biegen und Brechen. Ein typischer Punktspiel, der aber durch die gute Leistung des Schiedsrichters nie anbrachte. Die erprobtesten „Zurückführe“ zeigte gute Leistungen, brachte aber nicht den Siegeswillen auf, wie er beim WVB. der Neumark Dalmatenen vorhanden war. Die Niederlage wird die WVB. nicht so leicht vergessen, denn die WVB. der Freyburger nicht so hoch geschätzt, weil nicht Dies infolge Zusammenstoßes in der Mitte der zweiten Hälfte verliert ausbleiben mußte. Nachdem die „Zurückführe“ zu Halbzeit 3:2 führte, kam sie zu

Das Hallenrennen beginnt am Dienstag, den 23. Oktober, um 18:30 Uhr, in der Auenburger Turnhalle.
Der WVB. schloßen sie gegen einen erbitterten Kampf auf Biegen und Brechen. Ein typischer Punktspiel, der aber durch die gute Leistung des Schiedsrichters nie anbrachte. Die erprobtesten „Zurückführe“ zeigte gute Leistungen, brachte aber nicht den Siegeswillen auf, wie er beim WVB. der Neumark Dalmatenen vorhanden war. Die Niederlage wird die WVB. nicht so leicht vergessen, denn die WVB. der Freyburger nicht so hoch geschätzt, weil nicht Dies infolge Zusammenstoßes in der Mitte der zweiten Hälfte verliert ausbleiben mußte. Nachdem die „Zurückführe“ zu Halbzeit 3:2 führte, kam sie zu

Ein Bündel heiterer Geschichten

Während in einem Wartezimmer... In einer Stunde und zwanzig Minuten führt der nächste Zug...

Herbmann Leppes, der Gelehrte des Suedens... In dem Stadium fuhr er sich dann wohl ge-

Das Kino als Zeitspieler... Der Suedenshof bei Prag will auf originale Weise die Bedeutung seines Hofes...

Mit der Dummheit kämpfen Götter selbst vergebens...

Georg Christian Richterberg, der berühmte Pflanzler... an der Universität Göttingen, wurde einmal von einem eingeschobenen Besoffenen...

Reisebericht... Es war im Jahre 1930. Einer der größten Architekturbetriebe in USA...

Die wasche Verände... Aufgabendienstlich wird vor August Wilhelm von Schlegel...

Der verstellbare Stillenbergr... Der Freiburger Philosophiestudienrat Schmitt, seinerzeit durch Reichstagsbeschlüsse...

Schneegöste des kalten Winters... Der bekannte Münchener Zoologe und Feldherren-Entholzer Hermann Sander...

...und deshalb ein-für allemal: Die Schuhe putzt man mit Erdal

Kammerlichtspiele Die Branke Sommerer Rhythmus tanzen Kammerlichtspiele...

Lichtspielhaus Sonne Des großen Erfolges werden wir uns freuen...

Erich Wandler u. Frau Gertrud geb. Schröder danken bestens für die ihnen zur Vermählung erwiesenen Glückwünsche...

Kirchliche Nachrichten Dom: Gestraft: Georg Heinz, Otto, Herbert, Gerhard, Kinder d. Zimmermanns...

Familien-Nachrichten Verdrängt: Die Oberstallführerin i. R. Anna Gurbier. Neumarkt: Gestraft: Hans-Sothmann...

Leuna To-Bü Leuna Speise-Zeitschriften und jede Funk-Literatur

Der Kampf ums Matherhorn mit Marcella Albani, Peter Vos u. a.

Peeres Zimmer zu vermieten über 100 M. 2 Leere Zimmer mit 2 Leere Zimmern

Einzelne Nachrichten Auf jede geeignete Nummer find zwei gleich hohe Gewinne...

Familien-Nachrichten Verdrängt: Herr Wilhelm Behm, 23 J. Herr Friedrich Waldwein, 61 J.

Speise-Zeitschriften und jede Funk-Literatur auf dem Bahnhof

Merseburger! Speisekartoffeln auf dem Bahnhof

Reichsfender Leipzig Reichsfender: Diensten, 23. Oktober 6:05: Mühlentagen f. d. Bauern...

3000 M. Ankaufmieten f. Inzerate, Druckarbeiten, Zeitungsbelegungen...

Einzelne Nachrichten Auf jede geeignete Nummer find zwei gleich hohe Gewinne...

Was es auch sei immer und immer wieder ist es das kleine Inzerat

Bekanntmachungen des Kreises Merseburg Betrifft: Auslegung eines Plans.

Hohenzollern Schlachtfest Dienstag Freitag Schlachtfest

Deutschlandfender Reichsfender: Diensten, 23. Oktober 6:05: Hamburg, Merseburg, 6:05: Radr. 6:15: Berlin...

